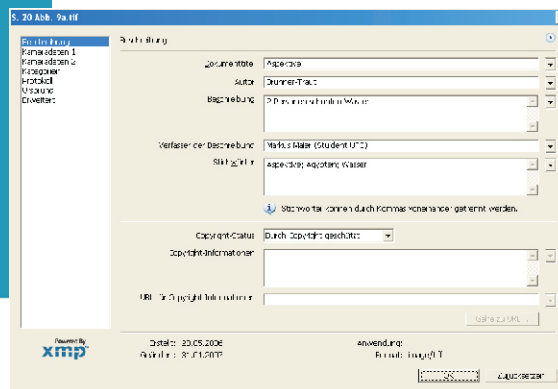
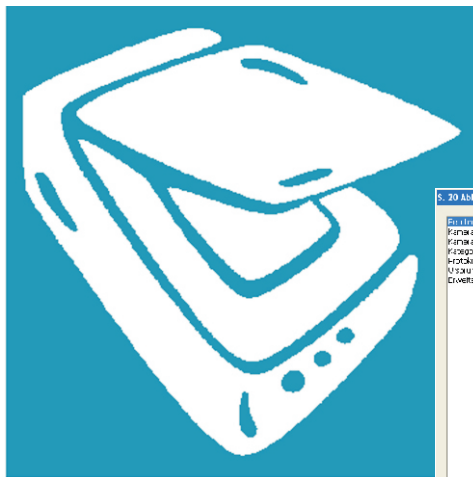




# Bilddatenbank Ur- und Frühgeschichte

Anleitung für das  
Scannen von Bildvorlagen  
und das  
Schreiben von Bild-Metadaten



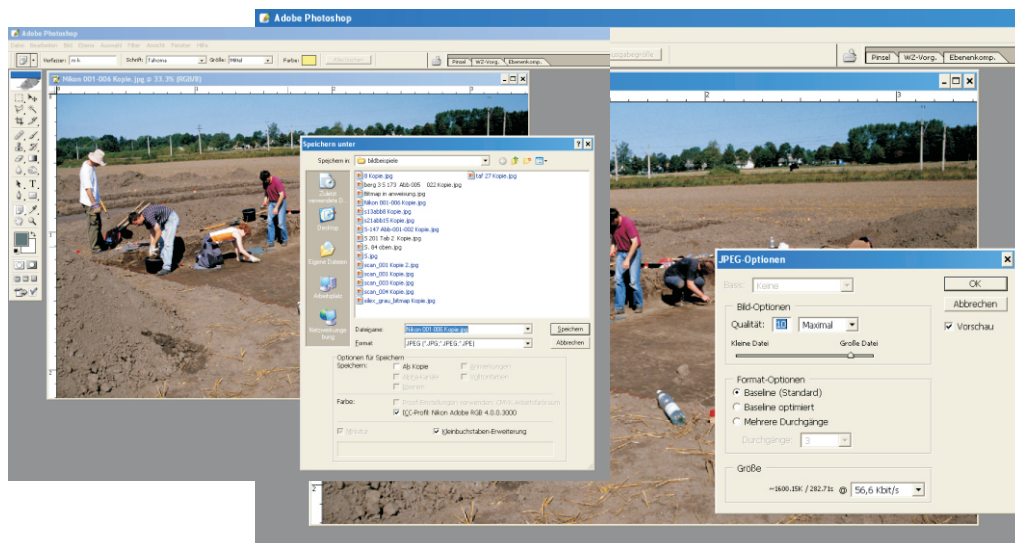
Michael Kinsky  
Wissenschaftlicher Zeichner  
**INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGISCHE  
WISSENSCHAFTEN**  
ABTEILUNGEN FÜR URGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE,  
FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE UND  
ARCHÄOLOGIE DES MITTELALTERS  
Belfortstraße 22  
D-79085 FREIBURG  
Tel.: (0761) 203-3385  
E-Mail: michael.kinsky@ufg.uni-freiburg.de  
<http://www.ufg.uni-freiburg.de>

# Bilddatenbank Ur- und Frühgeschichte

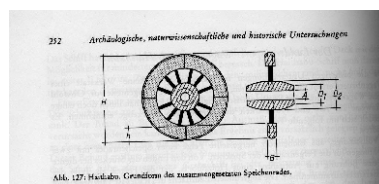
## Anleitung für das Scannen von Bildvorlagen

### Allgemeine Tipps:

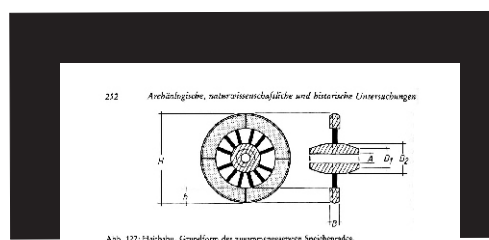
empfohlenes **Dateiformat:**  
**JPG bzw. JPEG mit Kompressionsstufe 9 -10**  
(= mittlere bis hohe Qualität) oder PNG;  
keine TIFF- PDF- oder PSD-Dateien (zu groß)  
und auch keine GIF-Datei oder sonstige Web-Formate



- schwarzes Papier hinter die zu scannende Seite legen, damit die Schrift nicht durchschlägt
- Vorlage möglichst gerade auf das Glas legen, damit späteres Drehen im Programm vermieden wird



**schlechter Scan:** Vorlage schief auf das Glas gelegt und durchschlagende Schrift



**gelungener Scan:** gerade Lage & schwarzes Papier hinter der zu scannenden Seite & gute Hell-Dunkel-Einstellung über die Scanner-Software

# Bilddatenbank Ur- und Frühgeschichte

## Anleitung für das Scannen von Bildvorlagen

### 1. gedruckte Graustufen- und Farbbabbildungen

Scan mit **300 dpi** (dots per inch / Punkte pro Zoll) Auflösung (keine höhere DPI-Zahl, weil sonst nur das Druckraster perfekt abgebildet wird, aber die Bildschärfe selbst nicht zunimmt !! );

Bildmodus: **8-Bit-Graustufe** oder **24-Bit-RGB-Bild**;

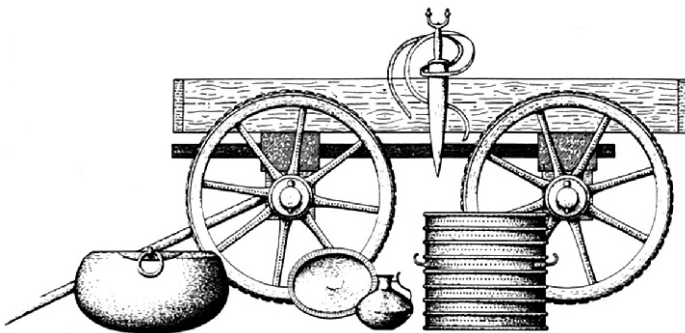
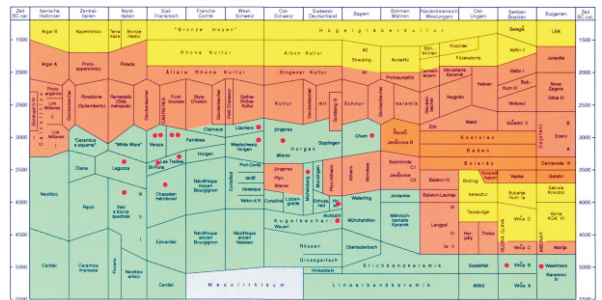
wichtig: nicht im Modus "Indizierte Farben" scannen !

Empfehlung: oft bringt auch bei Schwarz-Weiß-Abbildungen ein Farbscan, der danach in Graustufen umgesetzt wird, eine bessere Bildqualität.

### Graustufen-Bilder



### Farbbabbildungen



gut

schlecht



300 dpi-Scan mit Weichzeichner-Filter nachbehandelt: das Druckraster ist kaum mehr zu sehen

600 dpi-Scan mit Weichzeichner-Filter: das Druckraster ist trotzdem deutlich sichtbar geblieben !

Gescannte Druckbilder werden zunächst mit der o.g. Auflösung gescannt (250 - max. 300 dpi) und dann meist im Bildbearbeitungsprogramm leicht nachbearbeitet, um ein eventuell entstandenes "Moiree-Muster" abzdämpfen oder zu beseitigen (Moiree = störender "Teppichmuster"-Effekt durch Überlagerung der zwei Punktraster: Druckraster & Pixelraster).

Wenn das Pixelraster aber sehr viel feiner als das Druckraster ist (ab 300 dpi aufwärts), kann auch der Weichzeichner nichts mehr ausrichten!

# Bilddatenbank Ur- und Frühgeschichte

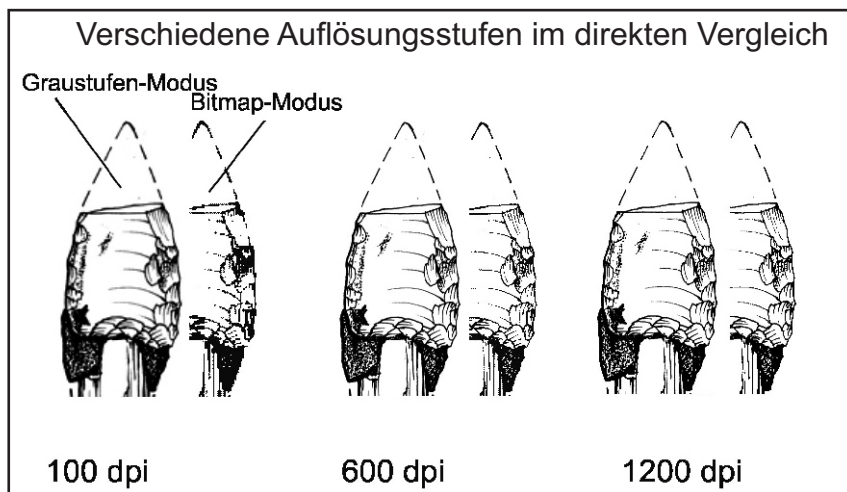
## Anleitung für das Scannen von Bildvorlagen

2. **Foto-Abzüge (ohne Bildraaster)** können, je nach Vorlagengröße, mit **150 - 600 dpi** Auflösung gescannt werden :

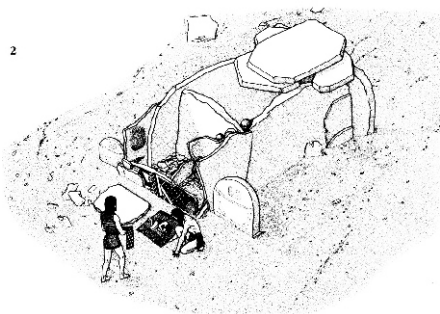
- große Vorlagen (ca. DIN-A4 und größer) mit 150 dpi,
- mittlere (ca. DIN-A5) mit 300 dpi,
- kleinere (ca. Postkartengröße) mit 600 dpi,

3. **Schwarz-Weiß-Strichzeichnungen**: hier gibt es 2 Alternativen; entweder im **600 dpi / Graustufen-Modus**, oder im **1200 dpi / Bitmap-Modus**; besser ist im allgemeinen der Graustufen-Modus, weil sonst feine Linien u.U. nicht mehr dargestellt werden.

Empfehlung auch hier: oft bringt ein Farbscan, der danach in Graustufen umgesetzt wird, eine bessere Bildqualität.



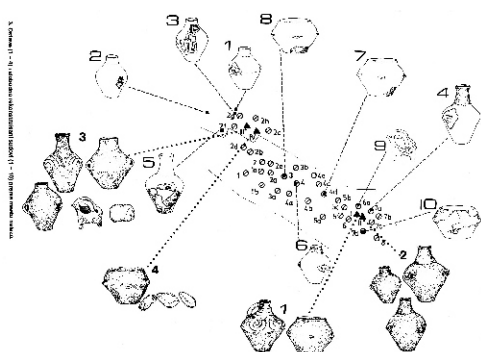
Bildbeispiele: Strichzeichnungen als Graustufenscans mit 600 dpi; alles .jpg-Dateien mit Kompressionsstufe 9 (Qualität:hoch)



6 x 5 cm  
ca. 500 KB



14 x 11 cm  
ca. 1 MB



8 x 6 cm  
ca. 150 KB

9 x 4.5 cm  
ca. 150 KB

TABLE 2

*Occurrence of grave goods in Middle Palaeolithic burials*

	<i>Present</i>	<i>Absent</i>	<i>Unknown</i>	<i>Total</i>
Males	8	2	1	11
Females	0	7	0	7
Sex Unknown	5	11	2	18
<i>Total</i>	13	20	3	36



# Bilddatenbank Ur- und Frühgeschichte

## Anleitung für das Scannen von Bildvorlagen

4. **Dias** mit **mindestens 1200 dpi** / RGB-Modus einscannen, damit die spätere Vergrößerung auf 300 - 500 % ohne deutlich sichtbares Pixel-Raster möglich wird !



Originalgröße Scan:  
ca. 24 x 34 mm  
1200 dpi

Vergrößerung  
für Publikation

Postkartengröße  
ca. 130 x 90 mm;  
400% vergrößert;  
300 dpi



5. **Kombinierte Grafik** (Strichzeichnung und Foto) mit **300 dpi** / RGB- oder Graustufen-Modus



1 Diamantkörer mit angenähtem Brettchengewebe vom Kessel (Objekt 1.45; Aufnahme RGZM).  
2 Brettchengewebe (s. Nr. 1; Zeichnung von H.-J. Hundt). 3 Fragment eines Diamantköpers, vom Kessel auf die Bronzeleie heruntergerutscht (Fundnr. 39; Zeichentubus auf Binokular). 4 Detailphoto von Objekt 1.45 (s. Nr. 1).

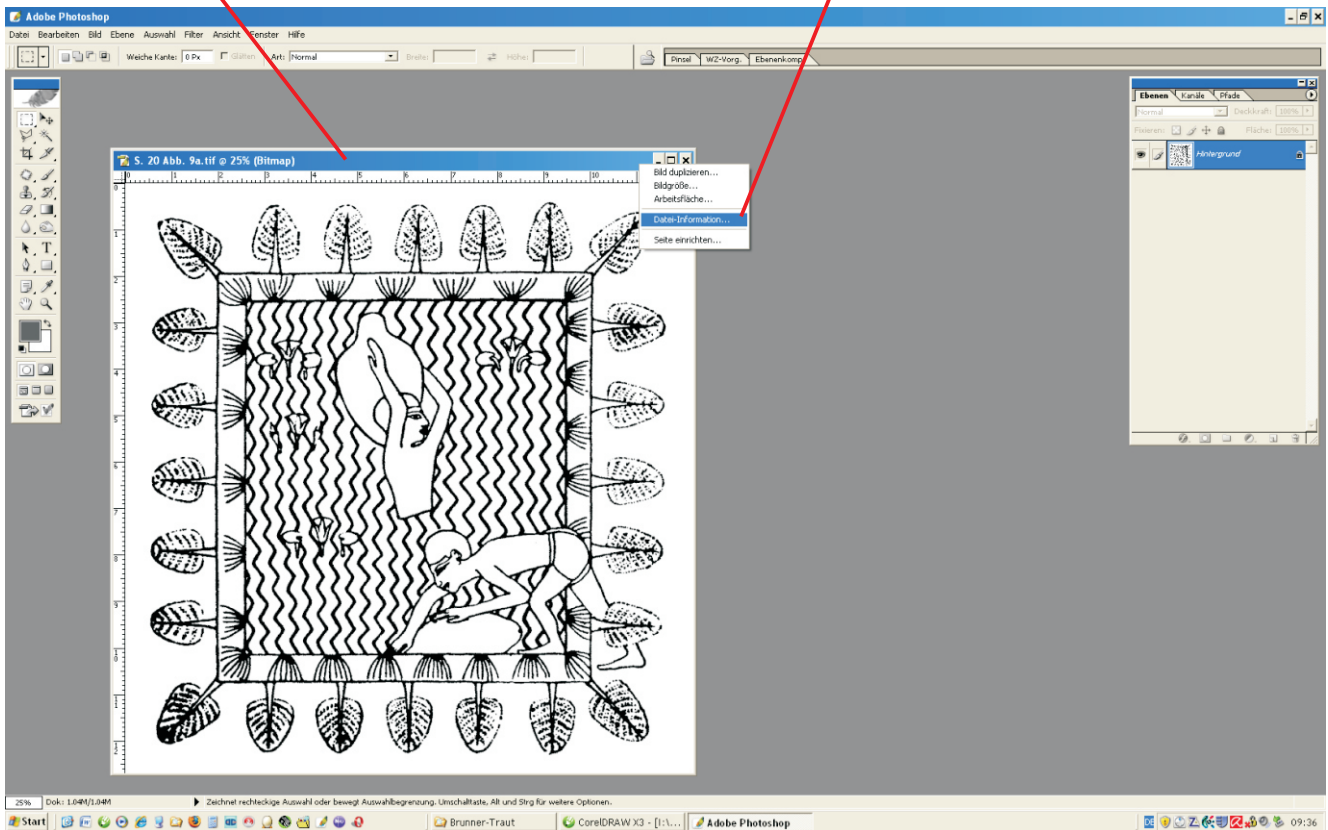
# Bilddatenbank Ur- und Frühgeschichte

## Anleitung für das Schreiben von Bild-Metadaten

Metadaten (Datei- und Bildinformationen) sind per Rechtsklick aus dem blauen Dateikopf oder über das Hauptmenü Datei --> Datei-Information abrufbar.

Dateikopf

Infos mit Linksklick öffnen



... es erscheint dann dieses Eingabe-Fenster mit verschiedenen Registerblättern für die Einträge; wichtig sind für uns nur: **Beschreibung**, **Kategorien**, **Ursprung**

S. 20 Abb. 9a.tif

Beschreibung

Beschreibung

Dokumenttitel:

Autor:

Beschreibung:

Verfasser der Beschreibung:

Stichwörter:

Stichwörter können durch Kommas voneinander getrennt werden.

Copyright-Status: Unbekannt

Copyright-Informationen:

URL für Copyright-Informationen:

Gehe zu URL...

Powered By xmp

Erstellt: 23.05.2006  
Geändert: 31.01.2007

Anwendung: image/tiff

OK Zurücksetzen

# Bilddatenbank Ur- und Frühgeschichte

## Anleitung für das Schreiben von Bild-Metadaten

Die wichtigsten Einträge sind:

- **Bild- bzw. Dokumenttitel** (ins Feld: Dokumententitel; Blatt: Beschreibung )
- **Literaturangabe** möglichst mit Seitenzahl und Abbildungsnummer (ins Feld: Anweisungen, Blatt: Ursprung)

Screenshot of the 'Beschreibung' tab in the metadata editor. The 'Dokumententitel' field contains 'Aspektive', and the 'Stichwörter' field contains 'Aspektive; Ägypten; Wasser'. A red arrow points to the 'Dokumententitel' field with the label 'Bildtitel'. A green arrow points to the 'Stichwörter' field with the label 'Schlagworte'.

Screenshot of the 'Kategorien' tab in the metadata editor. The 'Zusätzliche Kategorien' field contains 'Bronzezeit'. A green arrow points to this field with the label 'Zeitstellung'.

Screenshot of the 'Ursprung' tab in the metadata editor. The 'Anweisungen' field contains 'E. Brunner-Traut, Frühformen des Erkennens (Darmstadt 1990) 20'. A red arrow points to this field with the label 'Literatur'.

- weniger wichtig, aber ergänzend sinnvoll sind:
- **Zeitstellung** (ins Feld: zusätzliche Kategorien)
  - **Schlagworte** (ins Feld: Stichwörter)